Gemeinnütziges.

Das Gerben von Kaninchen-, Hasen- und anderen kleinen Fellen. Ehe die Felle gegerbt werden, muß man sie einweichen und reinigen. Dazu bereitet man eine Flüssigkeit, bei der auf je 4 Gallonen Regen- oder Flußwasser ½ Pint Schmierseife und ½ Unze Borax kommen. Seife und Borax werden in dem Wasser aufgekocht. In dieser Lösung bleiben die Felle, je nach der Größe, von 2 bis 6 Stunden liegen. Darauf wird auf der Fleischseite des Felles alle Unreinigkeit, sowie alle Fleisch- und Fettheile sorgfältig abgeschabt. Bei größeren Häuten bedient man sich dazu eines abgerundeten Schabebockes. Das Schabemesser läßt sich aus einem alten Zugmesser oder einer ausgenutzten Sense leicht herstellen. Bei kleinen Fellen verlängert der Gebrauch eines stumpfen Messers. Es ist von großer Wichtigkeit, daß die Felle gründlich gesäubert werden. Felle mit langem Haar müssen gehörig mit den Händen verarbeitet werden, sodaß im Haar kein Schmutz zurückbleibt. Nachdem solche Pelze abgeschabt sind, werden sie in kaltem Wasser ausgespült, um die Seife daraus zu entfernen. Kaninchen- und andere kleine Felle werden wie folgt gegerbt. Man legt das Fell auf ein glattes Brett, die Haare nach unten. Das Fell wird ausgeredt und geebnet, dann mit kleinen eisernen Stiften glatt auf dem Brette befestigt. Darauf wird die Haut mit starkem Salpeteräther abgerieben. Dann läßt man 25 Unzen Alaun auflösen in einem Pint warmen Regenwasser auf. Mit dieser Lösung wird das Fell mittelst eines Schwammes [illegible] angefeuchtet. Dieses muß 3 Tage hintereinander häufig [illegible] alle 24 Stunden wiederholt werden. Man läßt darauf das Fell auf dem Brette trocken werden. Ist es vollkommen trocken, so löst man es vom Brette ab. Dann wird es, die Hautseite nach innen, der Länge nach [illegible] gerollt. Man zieht nun das Fell durch einen glatten Zweig von entsprechender Größe einfach hin und her. Zuletzt glättet man die Fleischseite mit Sandpapier oder Bimstein. — Um Felle jeder Art, als da sind Kalbfelle, Kuhfelle, Hirschfelle usw., zu gerben, die Haare bleiben sollen, zu gerben, befolgt man folgendes Verfahren ein. Zunächst werden die Felle wie oben beschrieben gereinigt und verbessert, nachdem man zuvor die unbrauchbaren Theile abgeschnitten hat. Man bereitet die nach [illegible] Felle, die Haare nach unten, aus, reibt [illegible] auf der Fleischseite mittelst eines Pinsels, [illegible] neu Beet, [illegible] gewonnenen Essig, gewöhnlichem Salpeter (Salpetersäure) und [illegible] Glaubersalz [illegible] fließenden Wasser [illegible] von vielen Seiten mehr auf die Haare als auf die [illegible] Seiten [illegible] Tage [illegible] das Fell [illegible] Haare nach [illegible] kommen. Man legt man es [illegible] 24 Stunden [illegible] die aus 2 [illegible] Tal Sera, 1 [illegible] Borax und [illegible] Theilen [illegible] Seife [illegible]. Die Mischung wird [illegible] gekocht, [illegible] man die [illegible] eigens [illegible] Kochlöffel [illegible] schnitt, ohne daß jemals die Stelle [illegible] Kochen kommt. Nachdem man die Fleischseite durch Wolken gezogen hat, bestreicht man dieselbe mit der letztgenannten Mischung. Man [illegible] auf das Fell wiederum der Länge nach zusammen, die haarige Seite nach außen, und legt es 24 Stunden an einen warmen Platz auf. Darauf löse man 4 Unzen Alaun, 8 Unzen Salz, und 2 Unzen Saleratus in so viel heißem Wasser auf, als erforderlich ist, das Fell zu bedecken. Ist das Wasser so weit abgekühlt, daß man die Hand hineinthun kann, so legt man das Fell in die Mischung und läßt es 12 Stunden liegen. Dann wird es ausgerungen und zum Trocknen aufgehängt. Ist es trocken, so wird es in derselben Weise in der letztgenannten Mischung noch [illegible] 8 Mal eingeweicht und getrocknet. Hierdurch wird das Fell [illegible] weich gemacht. Ist es endlich vollkommen trocken, so wird es auf der Fleischseite mit Sandpapier oder Bimstein geschliffen. — Ueber das Ausstopfen von Vögeln, Mehltöpfen usw. kann ich Ihnen keine Belehrung geben. Ich rathe Ihnen, sich von der deutschen Buchhandlung Geo. Brunder, Milwaukee, Wis., Bücher zu verschaffen, welche sich auf Ihren Gegenstand beziehen.

Bei Kurzsichtigkeit nach langjähriger Ueberanstrengung der Augen, namentlich bei solchen Personen, welche ihre Augen krampfhaft akkomodiren und das Gesicht beim Lesen fest auf das Buch drücken, versuche man Calabar in 3 Dezimale, täglich dreimal fünf Tropfen.

Gegen Schuppen und Haarausfall. Waschungen der Kopfhaut zwei- bis dreimal wöchentlich mit Seifenspiritus und lauem Wasser, an den übrigen Tagen mit einer Lösung von einem Theelöffel Borax in ½ Liter Wasser helfen oft gegen Schuppen und Haarausfall, doch bedarf es zur gründlichen Heilung resp. zur Kräftigung des Haarbodens außerdem einer sorgfältigen Haarpflege.

Erziehung zur Lüge.

Wie Kinder unbewußt zur Lüge erzogen werden, schildert eine deutsche Mutter durch folgende, aus dem Leben gegriffene Beispiele:

Der kleine Martin scheint schlechter Laune zu sein. Wie er mit seiner Mutter vom Spaziergang zurückkommt, schreit er entsetzlich: „Ich kann mich mehr gehen! Ich will Taßenbahn fahren!"

„Hier fahren keine Straßenbahnen," sagt die Mutter.

Kaum sind sie eine Strecke gegangen, kommt doch eine Straßenbahn herangeklingelt.

„Siehst du, da ist ja Taßenbahn," triumphirt der Kleine.

„Ach!" sagt die Mutter unwirsch. Sie will mit dem Kinde nicht erst noch fahren, weil der Weg nach Hause nur noch kurze Zeit dauert.

„Nu will ich aber fahren!" ruft Martinchen.

„Es ist hier keine Haltestelle," sagt die Mutter.

Noch hat sie nicht ausgeredet, da hält die Bahn.

Der kleine Junge, dem die Rede noch etwas fehlt, sieht es. Er wirft von der Seite der einen verwunderten Blick zur Mutter hinauf und sagt:

„Da hält sie!"

„Ach was!" sagt die Mutter weiter. „Die fährt wo anders hin!"

Nun ist Martinchen still; aber daß dies auch nicht wahr ist, fühlt er, wenn es ihm auch nicht zum Bewußtsein kommt.

Nach einem Weilchen wird er abermals ungemuthlich: „Ich habe kein Hunger; ich will Kuchen haben!"

„Hier gibt's keinen Kuchen," bescheidet ihn die Mutter.

Mit langen, so kommen sie doch an einem Bäckerladen vorüber, wo Kuchen und Schnuppen appetitlich im Schaufenster liegen.

Der kleinen dicken Fingerchen weist stolz dahin: „Sieh mal, Mama; nu mal ich aber Kuchen haben!"

„Der hat keinen Kuchen, der hat blos Schnuppen."

„Der hat doch Kuchen; rad doch mal hin!"

„Die schmecken nicht," sagt die Mutter, die nur das Kind [illegible] kaufen will, weil es zu Hause gleich Mittagsbrod gibt.

Der kleine Martin ist wieder mal still; aber daß auch diese gelogen ist, ist ihm klar.

In der übergroßen Güte ihres mütterlichen Herzens will diese Frau dem kalten, harten Befehl aus dem Wege gehen, durch den sie das kindliche Gemüth zu verletzen meint. Sie mag [illegible] sagen: „Nun fahren mal, mit [illegible]!" oder „Du kaufst [illegible]!" Dafür nimmt sie [illegible] zur Lüge, um den Kind [illegible] zu [illegible]. Aber [illegible] dieser Weise, wenn [illegible] unser [illegible] Kinder. Ein Kinderherz ist ein [illegible] empfindsames Ding; es merkt [illegible] Wettmachen [illegible] es [illegible] Summ [illegible] Kleinigkeiten [illegible]. Einen [illegible] Sinn, [illegible] jede Lüge [illegible]. Ich [illegible], sie [illegible] Kinderherz [illegible] und [illegible]; der Eindruck, den eine Lüge darauf hinterläßt, kann nie mehr verwischt werden.

Nach [illegible] Jahren ist aus dem kleinen Martinchen ganz verstockter Lügner geworden.

„Ich weiß nicht, was das mit dem Jungen ist," klagt die Mutter, „er hat [illegible] Gelegenheit; er lügt [illegible] aus Gewohnheit, selbst wo es gar keinen Vortheil für ihn bedeutet. Es ist zu schrecklich!"

Ja, daran denkt sie nicht mehr, daß sie selber dem Kinde in früheren Jahren sogar bei geringfügigen Kleinigkeiten stets Lügen aufgetischt hat. Nun hat sie den Erfolg. Aber daß sie ganz allein die Schuld trägt, weiß sie nicht.

„O, das waren ja immer nur ganz unschuldige Sachen!" sagt sie.

Ja, ob unschuldig oder nicht — Lüge bleibt Lüge. Und das ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend Böses muß gebären.

„Du sollst doch nicht lügen, Martin!" sagt die Mutter nun immer wieder. „Lügen ist ja eine himmelschreiende Sünde!"

Ach, das Predigen hilft hier nichts mehr. Beispiel erzieht besser als Befehl.

Wenn du ein wahrheitsliebendes Kind haben, so gib ihm vor allen Dingen selbst ein gutes Beispiel, sage stets selber die reine Wahrheit! Laß dich auch nicht zu einer sogenannten konventionellen Lüge in Gegenwart der Kinder verleiten. Sage dem Kinde auch nicht, es möge sein Alter geringer angeben, wenn du bei irgend einer Gelegenheit, z. B. auf der Eisenbahn, Geld ersparen willst. Solche Eindrücke haften unauslöschlich in der Kindesseele, und ein unverdorbenes Kindergemüth ist doch wohl tausendmal mehr werth als ein paar hereingebrachte Mark.

Wir haben ein kurzes, aber wahres Sprichwort, welches mit erschreckender Klarheit die Laufbahn eines solchen, zum Lügen erzogenen Kindes angibt; das lautet: Kleiner Lügner, großer Dieb!

— Wink. Unteroffizier (auf dem Marsche): „Einjähriger, wie Sie wieder schwitzen! Ich glaube, Ihr Portemonnaie ist Ihnen zu schwer."

Pain Pills

Dr. Miles' Anti-Pain Pills

Cure Headache

Almost instantly, and leave no bad effects. They also relieve every other pain. Neuralgia, Rheumatic Pain, Sciatica, Backache, Stomache ache, Ague Pains, Pains from injury, Bearing-down pains, Indigestion, Dizziness, Nervousness and Sleeplessness.

Prevent All-Aches

By taking one or two Dr. Miles' Anti-Pain Pills when you feel an attack coming on. You not only avoid suffering, but the weakening influence of pain upon the system. If nervous, irritable and cannot sleep take a tablet on retiring or when you awaken. This soothing influence upon the nerves brings refreshing sleep.

25 doses, 25 cents. Never sold in bulk.

SENT FREE Booklet entitled "Draughon's Eye Opener." It will convince you that Draughon's Colleges can, by their SUPERIOR and COPYRIGHTED methods, teach you more Bookkeeping in THREE months than others can in SIX, and that Draughon's Colleges teach only the BEST systems of SHORTHAND.

DRAUGHON'S PRACTICAL BUSINESS Colleges,

$300,000.00 capital; 28 Colleges in 16 States; 17 years' success.

POSITIONS secured or money refunded. Written contract given. For Catalog and "Eye Opener" call, phone, or write Jno. F. Draughon, President, either place below mentioned.

LEARN Law, Book-keeping, Shorthand, Penmanship, Drawing, Arithmetic, Business English. Satisfaction guaranteed. Write for prices on HOME STUDY. BY MAIL

ST. LOUIS, Ft. Scott, Oklahoma City, Muskogee, Little Rock, KANSAS CITY, Dallas, Paducah, Memphis, Nashville (Tenn.), etc.

Wieder-kehrende Zahnschmerzen

[illegible]

Wine of Cardui

Der Regulator für Frauen.

[illegible]

„Ich litt furchtbar Schmerzen in meiner Nieberegion, und [illegible] Wine of Cardui [illegible] Schmerzen [illegible] Wine of Cardui [illegible] Schmerzen [illegible] Wine of Cardui [illegible] Schmerzen